



Pflege Management

Die Zeitung für Führungskräfte
in der mobilen und stationären Pflege

5. Jahrgang
Dezember 2021/Januar 2022

Aus dem Inhalt

KI Seite 1-3

Polizei und Staatsanwaltschaft wollen kriminellen Praktiken bei der Abrechnung ambulanter Pflegeleistungen jetzt mit künstlicher Intelligenz (KI) auf die Spur kommen. Eine geeignete Software befindet sich bereits im Entwicklungsstadium.

K. o. Seite 8

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen konstatiert einen enormen Druck auf das Pflegepersonal und warnte vor einem „Pfleexit“, der zum K. o. des Systems führen könnte. Ein gutes Zusammenspiel von Pflege und Seelsorge soll Abhilfe schaffen.

O. K. Seite 10-11

Die Hersteller hochwirksamer Wäschesysteme sowie die Anbieter von Berufskleidung im Mietervice werden auch in der Corona-Pandemie den nochmals gestiegenen Anforderungen an Hygiene-Konzepte gerecht. Alles im grünen Bereich (O. K.).

OP Seite 12-14

Innovative Hygiene-Produkte sind in Pflegeheimen wie Krankenhäusern gefragt denn je. Die Keimfreiheit in Küche und O.P. ist in Zeiten von Corona überlebenswichtig. Eine Messe im Ruhrgebiet präsentierte jetzt neueste Entwicklungen.

Künstliche Intelligenz contra Abrechnungsbetrug

Forschungsprojekt „PflegeForensik“ des BMBF



Betrug bei der Abrechnung ambulanter Pflegeleistungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Kriminalitätsphänomen mit steigenden Fallzahlen entwickelt. Das führt zu großen Schäden in den Sozialversicherungen. Es entstehen enorme Kosten von mehreren Milliarden Euro jährlich für die Solidargemeinschaft. Gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft Dresden und dem Kommissariat für Wirtschaftskriminalität der Polizeidirektion Leipzig gehen Forschende des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM dagegen vor. Sie entwickeln im Projekt „PflegeForensik“ eine KI-Software gegen Abrechnungsbetrug. Die Arbeiten werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. ▶ Fortsetzung auf Seite 2

Gastkommentar von Jens Spahn

„Es war mir eine Ehre“

Eine seiner letzten Reden (in Auszügen) als Bundesgesundheitsminister auf dem Pflorgetag im Oktober 2021

„Wir als Gesellschaft brauchen Sie, wir brauchen die Pflege, und jeder Einzelne von uns, jede Familie braucht Pflege. Das wird in den 20er-Jahren aus der Pandemie heraus noch viel mehr Menschen sehr bewusst sein als das vielleicht vorher schon der Fall gewesen ist.“



Foto: © BMBF

Ja, ich weiß: Applaus, Danke, eine Prämie, ich weiß, dass das nicht reicht, ich

gen als Bundesminister für Gesundheit, aber auch stellvertretend für die Gesellschaft.

Es hat unglaublich gutgetan in Zeiten von Stress, in Zeiten von viel Unsicherheit, dass wir uns aufeinander verlassen

konnten in Deutschland, im Gesundheitswesen, und dass vor allem die Deutschen sich auf die Pflegekräfte

haben in den letzten dreieinhalb Jahren. Damals erstes Thema: neue Ausbildung, neue Ausbildungsprüfungsverordnung, Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt in einen Beruf. Wir haben das Schulgeld abgeschafft in ganz Deutschland. Es gab immer noch 2018 Pflegeschulen, wo man Geld mitbringen musste – völlig Gaga, dass das noch so war –, um eine entsprechende Ausbildung zu machen.

Und eine Ausbildungsvergütung von 1.000 Euro für jeden Auszubildenden

Health Innovation Rhein Ruhr zieht Gäste aus ganz Deutschland an den Mülheimer Flughafen

500 Gäste auf erstem Medizin-Messe-Kongress im Ruhrgebiet

Ende September feierte die Health Innovation Rhein Ruhr mit über 20 Ausstellenden und 500 Gästen aus ganz Deutschland eine gelungene Premiere. Zahlreiche Experten, Führungskräfte aus der medizintechnischen Branche und Fachbesucher folgten der Einladung der Initiatoren Weles Medizinprodukte, Tripart Health Care Logistik und der WDL Westdeutsche Luftwerbung in den Luftschiffhangar auf den Mülheimer Flughafen. Dieser bot für den Kongress den perfekten Rahmen samt spektakulärer Kulisse mit Blick auf Luftschiff „Theo“.

Die Themen Gesundheit, Prävention und Medizin gewinnen nicht erst seit der Corona-Pandemie immer mehr an Bedeutung. Der erste Medizin-Messe-Kongress vereinte dazu mehr als 500 Gäste, um sich untereinander auszutauschen, über Neuheiten aus der Branche zu sprechen und spannenden Vorträgen zu folgen.

Schon jetzt ist klar: Auch 2022 wird die Health Innovation Rhein

Ruhr wieder in einer der außergewöhnlichsten und eindrucksvollsten Event-Location Deutschlands, dem Luftschiffhangar auf dem Flughafen Essen/Mülheim an der Ruhr, stattfinden.

„Das Format hat ein großes Ausbaupotenzial und die angereisten Gäste zeigen deutlich, dass die Bedeutung unserer Branche wächst. Das Ruhrgebiet als einer der führenden Gesundheitsstandorte in Deutschland ist genau die richtige Umgebung, um einen Medizin-Messe-Kongress zu veranstalten. Schon jetzt freuen wir uns auf eine weitere Auflage im nächsten Jahr und werden die Health Innovation Rhein Ruhr weiterentwickeln“, zeigt sich Mitinitiator und Geschäftsführer der Weles Medizinprodukte GmbH, Marc Wehning, zufrieden.

Zahlreiche Innovationen und aufklärende Key-Notes

Ein Highlight war die Vorstellung eines Schnellanalyseverfahrens zur

Bestimmung von Covid-Antikörpern. Bereits nach 15 Minuten kann so ein „kleines“ Blutbild ganz ohne Labor erstellt werden. Dazu genügt ein Tropfen Blut aus dem Ohrflüsschen. Auch andere Produktneuheiten und Innovationen aus der Medizintechnik und Hilfsmittelbranche wurden vorgestellt.

Außerdem fesselten die Key-Notes der Gastredner die Besucher. So blickte Medical Influencerin und Notfallmedizinerin Doc Caro auf die Chance, Social-Media-Kanäle für medizinische Aufklärung einzusetzen. Darüber lassen sich eine Vielzahl an Menschen erreichen und für wichtige medizinische Themen, wie Aufklärung, Prävention, aber auch Tipps begeistern. Dabei soll keineswegs der Arzt ersetzt werden, sondern der Bereich Social Media für eine bessere Kommunikation genutzt werden.

Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal können auch so „Dr. Google“ entgegenwirken und sachlich sowie kor-

rekt informieren. Letztendlich waren sich Gäste, Ausstellende, Rednerinnen und Redner einig, dass die Medizin weiter digitalisiert werden muss, um sich zukunftsfähig aufzustellen.

Messe und Eventlocation perfekt miteinander vereint

Die erste Auflage war ein Erfolg und die Nachfrage nach einer Mischung aus Messe und Kongress steigt, gerade im Bereich der Medizin. Dies belegen auch die Gäste, die nicht nur aus NRW, sondern aus ganz Deutschland angereist sind. Ein weiterer Vorteil ist der zentrale Standort im Ruhrgebiet, das sich zu einem der gefragtesten Standorte im Bereich Gesundheit entwickelt hat. Für den perfekten Rahmen sorgt dabei der 26 Meter hohe und 45 Meter breite Luftschiffhangar mit seinen zahlreichen Möglichkeiten. Auf mehr als 2.500 m² haben Aussteller die Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren. Ein

TV-Studio mit modernster technischer Ausstattung dient als Bühne für Vorträge oder Streaming-Events und auf dem Außengelände lassen sich Exponate fast jeder Größenordnung aufbauen.

„Die Premiere ist geglückt und wir sehen positiv einer weiteren Ausführung im nächsten Jahr entgegen. Um uns als besonderen und außergewöhnlichen Location-Standort zu positionieren, sind genau diese regelmäßig stattfindenden Formate optimal. Dass das Gelände eine Menge Optionen bietet, haben wir schon bei verschiedenen Events unter Beweis stellen können. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Luftschiffhangar Austragungsort des ersten Medizin-Messe-Kongresses im Ruhrgebiet war, das unterstreicht die Attraktivität unserer Fläche“, so Oliver Schwan, Prokurist bei der WDL – Westdeutsche Luftwerbung. ♦

Weitere Informationen unter: www.health-innovation-expo.com

